

Wetter und Lese 2020

Wie in den vergangenen Jahren, möchten wir Sie in unserem Weihnachts-Newsletter über den Wetterverlauf und die Lese informieren.

Bereits der Januar und Februar starteten mit deutlich höheren Temperaturen als im langjährigen Vergleich: $+4,6^{\circ}$ und $+5,6^{\circ}$, und dies zog sich das ganze Jahr hindurch!

Schwieriger stellt sich noch die Niederschlagsverteilung dar. Im Februar gab es noch ein sattes Plus von 187 % zu dem Mittelwert, jedoch fehlten uns dann in der Vegetationsperiode ab April zwischen 42 % und 82 % Niederschlag. Besonders gelitten haben die jungen Anlagen, selbst 10-jährige Weinberge hatten Probleme, diesen Mangel an Wasser bei gleichzeitig hohen Temperaturen (Juli: $37,7^{\circ}$ C, August: $37,5^{\circ}$ C) zu überstehen. Wir müssen uns glücklich schätzen, dass wir einen sehr hohen Bestand an alten und sehr alten Weinbergen haben. Bei diesen reichen die Wurzeln weit in den Boden und den Fels hinein, wo sie dann auch noch ausreichende Mengen an verwertbarem Wasser finden. (s. auch meinen Bericht zu unserem 100-jährigen Weinberg am Schlangengraben).

Ein weiteres Phänomen, was in den letzten Jahren verstärkt auftritt, ist der Sonnenbrand. Riesling und auch die Burgunderreben gelten als besonders empfindlich. Dies drückt sich auch in den Sonnenscheinstunden aus: Von März bis September hatten wir ein Plus an Sonnenscheinstunden von 59 %. Wir sehen die empfohlenen Entblätterungsmaßnahmen als sehr kritisch an und verzichten bei Riesling, Pinot Blanc und Chardonnay komplett darauf.

In die Lese des 2020ers starteten wir bereits früh im September mit schönen Pinot Noirs und dann auch schon bald mit der Lese der Trauben für unsere „Champagner-Cuvée“ aus Chardonnay, Pinot Noir und Pinot Meunier. Erstmals wird es auch dank perfekter Trauben einen Blanc de Blanc geben.

Zügig ging es mit Weißem Burgunder und Müller-Thurgau weiter und bereits am 18.9.2020 ernteten wir die ersten Riesling-Trauben. Da wir traditionell sehr gering anschneiden und die Trauben unter dem vollen Laub im Schatten wunderbar heranreifen, waren die Rieslinge bereits sehr aromatisch und in der perfekten Balance mit Säure, Süße und Frucht. Viel Kabinett und schöne Spät- und Auslesen sind das Ergebnis.